

Wie Sie Igel und Co. in Ihrem Garten schützen können:

Mähroboter tierfreundlich einsetzen

Mähroboter sind beliebte Gartenhelfer. Leider können sie durch unachtsame Nutzung zu einer tödlichen Gefahr für die kleinen und großen Bewohner des Gartens werden.

Wer ist durch fahrlässiges Mähverhalten gefährdet?

- Kleinkinder
- Heimtiere wie Hunde und Katzen
- Wildtiere wie Igel und Kröten

Igel sind keine Fluchttiere und rollen sich bei Gefahr ein. Eine Begegnung mit einem Mähroboter kann daher schwere Verletzungen verursachen. Junge Tiere können sogar ganz überrollt werden. Die meisten Opfer bleiben unentdeckt, da sie sich wegschleppen und erst später an den Folgen ihrer Verletzungen sterben.



So setzen Sie Ihren Mähroboter tierfreundlich ein:

1. Stellen Sie sicher, dass sich keine Heimtiere im Garten aufhalten.
2. Suchen Sie die Wiese nach versteckten Kleintieren ab.
3. Setzen Sie den Mähroboter nur unter Aufsicht ein.
4. Nutzen Sie den Mähroboter tagsüber, um Unfälle mit dämmerungs- und nachtaktiven Tieren zu vermeiden.
5. Belassen Sie einen Teil des Gartens möglichst naturnah; so können Vögel und kleine Wildtiere Nahrung und Schutz finden.

Artenschutz ist Tierschutz

Auch unzählige Insekten, Spinnentiere und Schnecken fallen dem Roboter zum Opfer. Diese sind aber für einen blühenden Garten unerlässlich und bilden die Nahrungsgrundlage für Igel und Co. Streng geschützte Amphibien können genauso wie Eidechsen und andere Reptilien in die Schneidmesser geraten.



Weitere Infos finden Sie unter www.vier-pfoten.at/igel